

Jet van Overeem

Annemarie van Haeringen

Begleitmaterial
für den
Unterricht



Ich bin
Victorine



DIE GESCHICHTE

Es begann mit Getuschel hinter meinem Rücken und heimlichem Zeigen. Einfach so, von einem Tag auf den anderen. Victorine glaubt allmählich, die Kinder in ihrer Klasse hätten recht. Dass sie anders wäre und eigentlich gar nicht so toll. Wie machen all die Kinder das nur: beliebt und witzig sein?, fragt sich Victorine. Sie zergrübelt sich den Kopf, wagt aber keinem Menschen davon zu erzählen. Die Katze und der Baum in ihrer Straße versuchen ihr zu helfen. Erst mit Beginn der Sommerferien kehrt wieder Ruhe bei ihr ein. Victorine genießt ihre Freiheit. Sie entdeckt sich selbst und dass sie haargenau so gemeint ist, wie sie ist!

DAS THEMA

Victorine ist ein Bilderbuch, das Kindern, die es schwer mit sich selbst haben, Mut macht und zugleich nachvollziehbar werden lässt, was Mobbing anrichtet. Durch die Ich-Erzählform werden sowohl Kinder, die schon mal gehänselt wurden, als auch Altersgenossen, die Mobbing wahrnehmen oder dabei selbst eine aktive Rolle spielen, dazu angeregt, sich in das hineinzusetzen, was Victorine erlebt und empfindet.

Zugleich macht das Buch den Erwachsenen bewusst, dass Kinder, die gemobbt werden, die Ursache dafür ganz bei sich suchen. Das führt zu Grübeleien und oft auch zu Minderwertigkeitsgefühlen und Einsamkeit. Aus unterschiedlichen Gründen machen Kinder nicht den Schritt, darüber zu sprechen, wodurch das Problem manchmal über lange Zeit unbemerkt bleibt. Langfristig kann sich Gemobbtwerden negativ auf die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern auswirken. Gründe genug, diesem hartnäckigen sozialen Problem, das auch die Atmosphäre in der Klasse sehr verderben kann, seitens der Schule strukturell Aufmerksamkeit zu schenken.

Die Erzählung und die farbenfrohen, sensiblen Illustrationen von Annemarie van Haeringen bieten vielfältige Möglichkeiten, mit der Klasse in offener und sicherer Weise über Situationen zu sprechen, in denen ein Kind soziale Ausgeschlossenheit erfährt. Die Fähigkeit zur Empathie wird durch die Geschichte angesprochen, und am Ende des Buchs wird klar, dass jeder Mensch er oder sie selbst ist und damit einzigartig – und dass genau das ja so gut ist!

EMPFOHLEN FÜR
DIE 1. BIS 3. KLASSE

ZIELE DIESER LEKTION

- Einfühlungsvermögen steigern und Selbstbeobachtung fördern
- Sozialen Zusammenhalt stärken
- Vorstellungsvermögen sowie Ausdruck in Wort und Bild anregen
- Verstehendes Zuhören und/oder Lesen fördern

ERFORDERLICHE MATERIALIEN

- Buntstifte und Graphitbleistifte
- Zeichenpapier



Wählen Sie je nach verfügbarer Unterrichtszeit, dem Unterrichtsniveau und den eigenen Unterrichtszielen nach Aufgabe A eine oder beide Folgeaufgaben.

In Aufgabe A geht es um Einfühlungsvermögen, Selbstbeobachtung und verstehendes Lesen bzw. Zuhören. In den Aufgaben B und C geht es um Vorstellungsvermögen und Ausdruck in Wort und Bild.



AUFGABE LESEN, ZUHÖREN UND MITEINANDER REDEN

A

Bilden Sie einen Kreis in der Klasse oder draußen auf dem Schulhof. Lesen Sie den ersten Teil des Bilderbuchs vor – bis einschließlich zu Victorines Albtraum – und zeigen Sie immer die Illustrationen. Lesen Sie nach der ersten Hälfte des Buches nicht sofort weiter, sondern beginnen sie ein Gruppengespräch um folgende Fragen (oder eine Auswahl davon):

- Von wem handelt die Geschichte? Es scheint, als würde Victorine zu uns sprechen; wie kommt das?
- Was erlebt Victorine in der Schule? Was tun die Kinder ihrer Klasse?
- Wie reagiert Victorine darauf?
- Denkt Victorine, ihre Quälgeister hätten recht?
- Durch die ganzen Hänseleien denkt Victorine, sie wäre anders, weniger toll als andere. Worüber grübelt sie?
- Warum wagt Victorine niemandem zu erzählen, dass sie gemobbt wird?

Lesen Sie jetzt die zweite Hälfte des Bilderbuchs vor und zeigen Sie immer die Illustrationen. Danach geht das Rundgespräch weiter und wird jetzt persönlicher. Berücksichtigen Sie dabei die aktuelle Gruppensituation, besonders wenn es Mobbing in der Klasse gibt. Sorgen Sie für eine Atmosphäre, in der sowohl ein gehänseltes Kind als auch ein Kind, das bisweilen andere hänselt, sich sicher fühlen. Es kann vernünftig sein, vorab zu vereinbaren, keine Namen von Kindern zu nennen.

Das Rundgespräch könnte sich weiter um folgende Fragen (oder eine Auswahl davon) drehen:

- Was fühlst du, wenn du dir vorstellst, Victorine zu sein?
- Was sollte Victorine deiner Meinung nach gegen das Mobbing tun? Warum?
- Wie könntest du Victorine helfen, wenn du in ihrer Klasse wärst?
- Was könnte Victorines Lehrer tun?
- Haben wir in unserer Klasse auch schon mal so etwas erlebt? Ist es wieder in Ordnung gekommen? Wenn ja, wie?
- Wie schaust du heute darauf zurück? Was empfindest du dabei?
- Woher kommt es wohl, dass Menschen sich gegenseitig mobben? Was hat man eigentlich davon?
- Am Ende des Buchs geht es Victorine besser. Wodurch kommt das?
- Welches Bild – welche Illustration – aus dem Buch fällt dir am meisten auf? Warum?
- Der Name Victorine kommt von dem Wort „Victoria“. Das bedeutet „Sieg“. Wie passt das zu der Geschichte?

AUFGABE B VICTORINE EINEN BRIEF SCHICKEN

Sagen Sie den Schülerinnen und Schülern, sie dürften Victorine einen Brief schicken. Ein Blatt Zeichenpapier (oder ein DIN-A4-Blatt) wird hochkant in drei Teile gefaltet. In das unterste Feld malen die Kinder mit Buntstiften eine Zeichnung für Victorine. Bitten Sie die Kinder, sich zu überlegen, was genau sie ihr gern sagen würden. Das schreiben sie über ihr Bild. Geben Sie Tipps für die Anrede und den Schluss des Briefs.

Scans oder Fotos der Briefe dürfen der Autorin von Victorine geschickt werden: Jet van Overeem, info@allyoucandream.nl. Alle Einsendungen werden beantwortet.

AUFGABE C DORT WEITERMACHEN, WO DAS BUCH AUFHÖRT

Sagen Sie den Schülerinnen und Schülern, das Buch sei jetzt zwar aus, aber die Geschichte könnte durchaus noch weitergehen, und zwar in ihren eigenen Köpfen. Am Ende des Buchs geht Victorine wieder hoffnungsvoll zur Schule. Es geht ihr dann viel besser. Die Sommerferien sind schön gewesen, und Victorine versteht jetzt, dass sie einfach sie selbst sein darf. Dass es genau darum geht!

Was meint ihr: Wie wird Victorines erster Schultag nach den Ferien sein? Stellt euch das einmal vor und malt ein Bild dazu. Schreibt auch dazu, was passiert oder was alle denken oder sagen.





Wollt ihr mehr über Mobbing erfahren? Bundeszentrale für politische Bildung www.bpb.de/lernen/angebote/grafstat/mobbing/

Jet van Overeem

Ich bin Victorine

Illustrationen von Annemarie van Haeringen
Übersetzung des Buches und des
Begleitmaterials aus dem Niederländischen
von Rolf Erdorf
Gerstenberg Verlag



© Jet van Overeem

Jet van Overeem studierte Kunstgeschichte in Utrecht und machte in Den Haag ihren Abschluss als Grundschullehrerin. Heute arbeitet sie als Konservatorin und museumspädagogische Leiterin im Kunstmuseum Den Haag und kann so ihr Interesse und ihre Liebe für Kinder und Kunst prima verbinden.



© Lona Alders

Annemarie van Haeringen, geb. 1959, studierte an der Rietveld-Akademie in Amsterdam Kunst. Für ihre Werke wurde sie dreimal mit dem Goldenen Pinsel, dem wichtigsten niederländischen Preis für Illustration, ausgezeichnet. Sie lebt und arbeitet in Amsterdam.